

---

# Arbeitskreis der Elternbeiratsvorsitzenden der Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen

---

An die  
Elternbeiratsvorsitzenden und stellv.  
Elternbeiratsvorsitzenden der allgemein  
bildenden, privaten und beruflichen Gymnasien  
im Regierungsbezirk Tübingen

Rainer Bergmann  
Vorsitzender des Arbeitskreises

[vorsitz@arge-tuebingen.de](mailto:vorsitz@arge-tuebingen.de)  
[www.arge-tuebingen.de](http://www.arge-tuebingen.de)

## Protokoll der Herbsttagung der ArGe Gymnasien des RP Tübingen

**Ort:** Liebfrauenschule Sigmaringen  
**Datum:** 15.11.2014, 9.30 Uhr bis 14.45 Uhr  
**TeilnehmerInnen:** 48 TN lt. Anwesenheitsliste

### TOP 1: Begrüßung, Organisatorisches

- Der Vorsitzende der ARGE Tübingen, Rainer Bergmann, begrüßt die Anwesenden. Für die Herbsttagung der ARGE hat es die höchste Anmeldezahl seit jeher gegeben!!
- Hr. Eisen, Schulleiter des Gymnasiums der Liebfrauenschule begrüßt als Hausherr (die als katholische Schule in freier Trägerschaft ebenso eine Realschule unter ihrem Dach beherbergt). Zum Mittag berichtet Herr Schmidt – Leiter des bereits konsolidierten und erfolgreichen Projekts der Schule, die Lize-Köche. Diese vom Förderverein aufgebaute berufsvorbereitende Ausbildung hat das Ziel einer Doppelqualifikation:

Abitur / Realschulabschluss plus IHK zertifizierte Qualifizierungsbausteine "Koch/Köchin" mit anschließender Gesellenprüfung!

Die 4- jährige Kochlehre wird inzwischen von 64 Auszubildenden absolviert (Parallele Praktika in Betrieben / Gastronomie)

Bei Interesse können Details zum Programm direkt beim Förderverein angefragt werden.

<http://www.foerderverein-lize.de>

- Der Mitgliedsbeitrag für die ARGE wurde bisher von 13 !! Schulen geleistet (SJ 2014/15).
- Die Gründung von themenbezogenen Arbeitsgruppen ist notwendig, um entsprechende Vorbereitungen für die Sitzungen zu leisten.
- Besonders erfreulich ist, dass Theo Keck (ehem. LEB Vorsitzender und Arge-Stellvertreter) an der Tagung teilnehmen konnte. Ihm wurde besonders für sein Engagement gedankt.

### TOP 2: Satzungsänderung/ergänzung

Die vorgeschlagene Satzungsänderung wird einstimmig angenommen.

(neue Satzung ab Januar 2015 auf der Homepage der Arge)

### **TOP 3: Neue Ideen in der Schul-/Elternarbeit**

„Schulentwicklung mit Elternbeteiligung – Chancen und Möglichkeiten“

Vortrag Johannes Baumann, Schulleiter Gymnasium Wilhelmsdorf (**siehe beiliegenden Vortrag**)

Eckpunkte:

Einbindung der Eltern in Diskussionsprozesse.

Einladung zu Gesamtlehrerkonferenzen, Teilnahme SMV an Elternbeiratssitzungen.

Forschungen über Wirkung der Elternarbeit durch Prof. Werner Sacher als Grundlage.

Man spüre in den letzten Jahren eine deutliche Veränderung bei den Arbeitseinstellungen und –  
erwartungen neuer, jüngerer KollegInnen ohne eigene Familienverantwortung.

### **TOP 4: Diskussion und Austausch mit Herrn Johannes Baumann**

Es muss definiert werden, was unter Erziehungspartnerschaft verstanden wird.

Einführung einer Fehlerkultur, Feedback in alle Richtungen muss möglich sein.

Elternarbeit muss Teil der LehrerInnen Ausbildung werden, Mentoren(erfahrene KollegInnen) für junge  
LehrerInnen bei Elterngesprächen.

Umstellung auf Werkstattunterricht zur Verminderung von Nachhilfenotwendigkeit.

Neuerungen haben in Schulen oft negative Konnotation.

Weiterbildungs**verpflichtung** muss in die Schulen getragen werden.

Aus der Diskussion ergibt sich ein Thema für eine weitere Sitzung:

Wie arbeiten Eltern an den verschiedenen Gymnasien des Regierungsbezirks?

Arge soll politisch Einfluss nehmen bei:

- Lehrerbildung
- G8/G9/Gymnasium im eigene Takt

### **TOP 5: Neues und Entwicklungen im LEB, Stephan Ertle**

Der LEB ([www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de)) hat eine beratende Tätigkeit für die Regierung und konnte bisher keine eigene  
Themen aufnehmen. Es werden nun verstärkt Themen aufgenommen und verfolgt. Diese  
Neuausrichtung erfolgte unter dem Vorsitz von Keck. Ziel des LEB ist es zusätzlich Elternrechte und -  
wünsche zu vertreten, die nicht vom Kultusministerium vorgegeben werden.

Der Bundeselternrat ist der länderübergreifende Elternbeirat ([www.bundeselternrat.de](http://www.bundeselternrat.de))

### **Lernmittelfreiheit**

Der LEB fordert, da die Lernmittelfreiheit rechtlich verankert ist, dass die Lernmittelfreiheit in den  
Schulen umgesetzt wird. Nur „Gegenstände geringen Wertes“ bis maximal 2 EUR sind, nach  
Empfehlung durch den Städtetag Baden-Württemberg, durch Eltern zu übernehmen.

In der Praxis werden die Kosten für die Arbeitshefte und Lektüren meistens von den Eltern getragen da  
ein Ausleihen wegen Eintragungen (Textunterstreichungen, Kommentare, ...) nicht möglich ist und die  
Budget der Schulen angeblich dafür nicht ausreichen. Fakt ist, dass die Budgets durchaus ausreichen,

wenn nicht andere Dinge davon bezahlt würden (ohne vorherige Transparenz!) Häufig sind das auch im Sinne der Eltern sehr wünschenswerte Anschaffungen/Ausgaben der Schulen, die allerdings nachrangig nach der Beschaffung der notwendigen Lernmittel sind. Daher Vorschlag: Budgeterhöhung beim Schulträger begründet beantragen bzw.. solche Ausgaben evtl. über Fördervereine abwickeln, Gesetze sind nicht verhandelbar -> Abstimmungen im Klassenverband über Anschaffungen sind nicht legal! Es ist rechtlich vorgeschrieben, dass Lernmittel, die der Lehrer für den Unterricht benötigt (erforderliche Abwägung im Kollegium!), der Lernmittelfreiheit unterliegen. (siehe Info Mail v. 28.11.2014).

Die gewählten Vertreter der Schulkonferenz haben das Recht **rechtzeitig vor** der Schulkonferenzsitzung den Haushalt der Schule einzusehen, um in der Schulkonferenz eine eigene Stellungnahme vertreten zu können.

## **Schülerbeförderungsgebühren**

Der LEB unterstützt das Ziel durch eine Landesverfassungsklage von Eltern (Einzelklage oder Sammelklage) die Schülerbeförderungsgebühren für die Zeit der Vollzeitschulpflicht abzuschaffen.

In den Nachbarbundesländern Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz werden keine Schülerbeförderungsgebühren erhoben. In Rheinland-Pfalz wurde dies mit einer ähnlich begründeten Klage (Gleichheitsgrundsatz) erreicht. Da die Landesverfassungen der Länder alle ähnlich sind (basierend auf den Grundsätzen des GGs der Bundesrepublik), sind die Aussichten auf Erfolg einer sehr gründlich vorbereiteten Klage in Baden-Württemberg nicht schlecht.

Im Landkreis Ravensburg wird seit Jahren durch eine GEB-Initiative eine familienfreundliche Änderung der Schülerbeförderungssatzung aktuell aktiv angegangen, was sich allerdings sehr schleppend gestaltet, daher wendet man seine Energien nun eher der Verfassungsüberprüfung zu (3 LEB-Vertreter – 2 RV, 1 BC - sind involviert). Über einen Schulförderverein in Biberach ist ein Spendenkonto zur Akquirierung der notwendigen Mittel eingerichtet worden. Es wird von Kosten zwischen 20.000 – 30.000 EUR ausgegangen. Sobald spruchreif, werden die Elternnetzungen benötigt, um entsprechend zu werben und um Spenden zu bitten (Elternkassen an den Schulen u.a.).

Der LEB bittet um Unterstützung für das Thema. Durch Ansprechen der Schülerbeförderungsgebühren in den GEBs als Multiplikatorenfunktion für das Thema schaffen. Durch eine Einzelspende von z.B. 50 EUR der GEBs würde genügend Geld für eine juristische Klärung bereitgestellt.

Zusätzliche Informationen zur Schülerbeförderung wie

- Zusätzliche Busse
- Schulbussicherheit

können beim Schulträger angeregt werden und ist Sache von Schulkonferenzen und kommunalen Runden Tischen, da jeder Landkreis darüber selbst bestimmen kann, welche Qualität der Beförderung er sich für seine Schüler leisten will! (Politisches Thema, das Bürger/Eltern vor Ort verstärkt in die lokalen Gremien und Parteien tragen müssen!). Nachzuschlagen auf Arge-Homepage „Ratgeber Recht“

## **LEB-Sitzung im Kultusministerium**

Im Kultusministerium finden schulartenspezifische Besprechungen statt. Themen des LEBs sind:

- Finanzpolitische Ausstattung von G8 und G9
- Stand der Evaluierung bzgl. Profil- und Neigungskursen versus Grund- und Leistungskursen
- Bilinguale Züge mit gleichem Klassenteiler werden bemängelt (müssten kleiner sein!)
- Zulassung von Jugend-Offizieren und Friedensaktivisten in den Gymnasien
- Vergleichbarkeit Abitur unterschiedlicher Gymnasiumstypen und Länder

## **Top 6: Verschiedenes**

### **Rechtliche Fragen auf der Homepage**

Der Bereich ‚Rechtliche Fragen‘ auf der Arge-Homepage ist aktuell immer noch in Arbeit und kann aufgrund des Arbeitspensums des Vorstandes momentan nicht bearbeitet werden.

Der Vorstand bittet um Mithilfe bei der Umsetzung. Die redaktionelle Arbeit im Bereich ‚Rechtliche Fragen‘ kann übernommen werden.

### **Initiative der Argen in BW: Abitur im eigenen Takt**

Die Argen in Baden-Württemberg planen im Februar 2015 eine gemeinsame Konferenz zum Thema ‚Abitur im eigenen Takt‘ in Mössingen. Ziel ist es, ein gewichtiges Signal an die Politik durch das gemeinsame Interesse der Argen zu senden.

Durch Beschluss (4 Enthaltungen, keine Gegenstimmen) beteiligt sich die Arge Tübingen an der Veranstaltung in Mössingen. Voraussichtlicher Termin: 07.02.2015

Weitere Informationen zum Thema „Abitur im eigenen Takt“ sind erhältlich beim Evangelisches Firstwald-Gymnasium (<http://www.firstwald.de>).

### **Bewegliche Ferientage und Ferienverteilung**

Die Festlegung beweglicher Ferientage der Schulen in den Kreisen ist nicht einheitlich. Abstimmungen der GEBs Kreisweit schwierig, da die einzelnen Schulen somit weniger frei einteilbare Ferientage besitzt.

Freitag vor Pfingsten sollte ein fester Ferientag in BW werden, damit die Pfingstferien besser für den Urlaub verwendet werden können.

Pädagogisch gesehen sind die Sommerferien zu lang (IQ sinkt, Schüler sind raus).

- Thema soll in der nächsten Sitzung der Arge vertieft behandelt werden.

### **Grundschulempfehlung**

Von den Eltern wird ein verantwortungsvoller Umgang der Eltern mit der Grundschulempfehlung erwartet. Die Eltern beachten die Grundschulempfehlung nicht immer. Welche Auswirkung hat eine größere Heterogenität in der 5. Klassen der Gymnasien und wie wird dies umgesetzt?

- Thema soll in der nächsten Sitzung der Arge vertieft behandelt werden.

### **Bildungsplan**

In Tübingen wird der neue Bildungsplan in einem Gesprächskreis mit den Fraktionen des Landtages bearbeitet. Die Diskussion wird mit einem Fragenkatalog versachlicht. Ziel ist den neuen Bildungsplan transparent zu machen und Einfluss daran zu nehmen.

- Vorstandsmitglied Martin Lindboom fasst die Informationen zusammen und stellt diese bereit.

Der neue Bildungsplan wird in einer **außerordentlichen Sitzung der Arge** im Frühjahr 2015 behandelt (Beschluss mit einer Enthaltung, keine Gegenstimme).

## Entschuldigungspraxis

Information vom Albert-Einstein-Gymnasium Ravensburg bezüglich Angabe der Diagnose (siehe Entschuldigungspraxis Muster.pdf)

**Die Versammlung wurde um 14.45 Uhr geschlossen.**

Im Anschluss an die Sitzung fand das Vorstandstreffen statt.

gez.

Peter Gitzen und Siegfried Sebera

Protokollführer

Ravensburg und Albstadt, 10.12.2014

gez.

Rainer Bergmann

Vorsitzender

Grosselfingen, 10.12.2014

Weiteres und Aktuelles auf unserer Homepage: [www.arge-tuebingen.de](http://www.arge-tuebingen.de)

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag von € 17,00 pro Schule

auf das **Konto der ArGe Tübingen: (Achtung NEUES Konto)**

**Kreissparkasse Tübingen, IBAN: DE58 6415 0020 0002 4823 96, Swift-BIC: SOLADES1TUB**